

Kollekten - Was steckt dahinter? - S. 8

Endspurt KV-Wahl - S. 12

Emmausgang - ein Rückblick - S. 14



Evangelische
Kirchengemeinde

Bodenheim
Nackenheim



meinewahl.de

WAHL ZUM KIRCHENVORSTAND
**SONNTAG
13. JUNI**

SEI DABEI.
Deine Stimme zählt!

GEMEINDEBRIEF

Juni - Juli - August



Monatsspruch für Juni 2021

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ (Apostelgeschichte 5,29)

Das ist eine starke Aussage. Aber es ist auch eine starke Sache, wenn man dieser Aussage folgen kann. Viele Christinnen und Christen haben sich in Verfolgungszeiten auf diesen Satz von Petrus berufen und haben für ihren Glauben sogar den Tod in Kauf genommen. In der NS-Zeit haben sich einige Christ:innen gegen die Nationalsozialisten gestellt und sich damit in große Gefahren gebracht. Und auch heute noch verlassen Menschen ihr Heimatland, weil sie lieber in die Fremde gehen, als ihren Glauben in der Heimat aufzugeben. Das sind besonders herausfordernde Situationen. Doch ich glaube, dass diese Aussage von Petrus auch unser ganz alltägliches Leben meint. Ich sehe dahinter die Aufforderung an uns alle, dass wir unser Handeln daran prüfen sollen, ob wir es vor Gott rechtfertigen können. Doch woher wissen wir, wie solches Handeln aussieht? Jesus hat uns dazu aufgerufen, ihm nachzufolgen. Er hat seinen Jüngern vorgelebt, dass jeder Mensch wertvoll ist, und er sich jeder und jedem als seinen Nächsten zugewendet hat.

Wenn wir das beherzigen und Jesus darin nachfolgen wollen, dann kann die Nächstenliebe zu den Grundwerten für unser Gewissen werden. Und daran können wir unser Handeln ausrichten.

Doch es kommt immer wieder vor, dass Menschen von uns etwas fordern, das wir eigentlich mit unserem Gewissen nicht vereinbaren können. Wenn wir im Beruf aufgefordert werden, andere Menschen zum Vorteil des Unternehmens zu hintergehen; oder auch wenn wir uns selbst Vorteile verschaffen wollen auf Kosten anderer, denn auch dabei gehorchen wir den Menschen, nämlich uns selbst. Solchen (Selbst-)Aufforderungen dann nicht zu folgen, dazu ruft der Apostel Petrus auf. Doch das ist oft schwer. Denn häufig geht man damit Nachteile ein: im beruflichen Weiterkommen, im finanziellen Sinn oder auch einfach im Verlust von Vorteilen. Auch Luther hat sich vor 500 Jahren seinem Gewissen verpflichtet gefühlt, als er sich geweigert hat, seine Lehre in Worms vor dem Kaiser zu widerrufen. Der berühmte Satz, den man Luther an dieser Stelle nachsagt, „Hier stehe ich. Ich kann nicht anders!“ bringt seine Überzeugung zum Ausdruck, dass er nichts, das er aus

voller Überzeugung gesagt hat, gegen sein Gewissen zurücknehmen wird. Luther will seiner Überzeugung von Gottes Willen folgen. Dafür nimmt er auch in Kauf, dass er für vogelfrei erklärt wird und jedermann schutzlos ausgeliefert ist.

Bereits im April wurde dieses 500-jährige Jubiläum in Worms gefeiert. Und in diesem Zusammenhang haben sich auch die diesjährigen Konfirmand:innen mit der Frage beschäftigt, wo sie heute für ihr Gewissen eintreten würden. Zwei der Antworten waren: Sich für Freunde einsetzen, die gemobbt werden – auch wenn man dann selbst vielleicht geärgert wird – und für den Schutz des Klimas z.B. bei Fridays for Futur eintreten – auch wenn man dafür in der Schule unentschuldig fehlt.

Dem eigenen Gewissen zu folgen, dazu braucht es manchmal Mut. Aber ein gutes Gewissen vor Gott haben zu können, ist ein lohnendes Ziel. Wir alle sind aufgerufen verantwortungsvoll nach unserem Gewissen zu handeln und ich wünsche uns allen den Mut, dass wir uns trotz der Aussicht auf Nachteile nicht von unserem Gewissen abbringen lassen.

Vikarin Dorothee Lachmann

Gottesdienste Juni - Juli

Wann	Wo	Was	Wer
Sonntag 6. Juni	Nackenheim: 09.00 Uhr Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 11.30 Uhr	 Gottesdienst Gottesdienst Taufgottesdienst	D. Diehl D. Diehl D. Lachmann
Sonntag 13. Juni	Nackenheim (im Freien): 09.00 Uhr Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 11.30 Uhr	 Gottesdienst Gottesdienst Taufgottesdienst (Konfirmandinnen)	Tag der Kirchenvorstandswahl D. Lachmann/ Th. Schwöbel D. Diehl
Sonntag 20. Juni	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	 Gottesdienst Gottesdienst mit Kirchcafé	D. Lachmann D. Lachmann
Sonntag 27. Juni	Nackenheim (im Freien): 09.30 Uhr Nackenheim (im Freien): 11.00 Uhr Bodenheim: 12.30 Uhr	 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen Gruppe 1 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen Gruppe 2 Taufgottesdienst	Konfis Konfis Th. Schwöbel
Sonntag 4. Juli	Nackenheim: 09.00 Uhr Bodenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	H. Richter
Sonntag 11. Juli	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 11.30 Uhr	 Gottesdienst Gottesdienst Taufgottesdienst	D. Diehl D. Diehl D. Diehl
Freitag 16. Juli	Bodenh.: Andacht in der Schule Nackenh.: Gottesdienstübertragung auf You Tube	Ökumenischer Gottesdienst zum Schuljahresende	Th. Schwöbel / O. Gerhard D. Diehl / A. Lehnert-Ambach
Sonntag 18. Juli	Nackenheim: 09.00 Uhr Bodenheim: 10.30 Uhr	 Gottesdienst Gottesdienst mit Kirchcafé	D. Lachmann
Sonntag 25. Juli	Nackenheim (im Freien): 11.00 Uhr	 Familiengottesdienst mit Taufen	D. Diehl / Th. Schwöbel und Team

Gottesdienste August - September

Wann	Wo	Was	Wer
Sonntag 1. August	Nackenheim: 09.00 Uhr Bodenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	D. Lachmann
Sonntag 8. August	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	 Gottesdienst Gottesdienst mit Kirchcafé	H. Gerold
Sonntag 15. August	Nackenheim: 09.00 Uhr Bodenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	J. Vieille
Sonntag 22. August	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 11.30 Uhr	 Gottesdienst Gottesdienst Taufgottesdienst	Th. Schwöbel Th. Schwöbel D. Diehl
Sonntag 29. August	Nackenheim (im Freien): 11.00 Uhr	Familiengottesdienst	D. Diehl und Team
Dienstag 31. August	Bodenh.: in der Schule Nackenh.: Gottesdienstübertragung auf YouTube	Ökumenischer Einschulungsgottesdienst	Th. Schwöbel / O. Gerhard D. Diehl / O. Gerhard u. Team
Sonntag 5. September	Nackenheim (kath. Kirche St. Gereon): 10.00 Uhr Bodenheim: 11.30 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung des alten und Einführung des neuen KV  Taufgottesdienst	D. Diehl /Th. Schwöbel Th. Schwöbel



mit Taufe



anschl. Kirchcafé

Wir sind sehr optimistisch, dass alle Gottesdienste so stattfinden können! Sollte die Inzidenz allerdings auf 200 steigen, werden Präsenzgottesdienste abgesagt! **Bitte beachten Sie deshalb immer auch aktuelle Terminänderungen auf unserer Homepage www.kibona.de.**

Weltgebetstag 2021 - Vanuatu - NACHLESE



Recht früh schon stand fest, dass der Weltgebetstag nicht so stattfinden konnte, wie wir es seit mehr als 40 Jahren gewohnt waren. Wir mussten uns etwas einfallen lassen! Wir bündelten unsere Kräfte zum Schaffen eines sogenannten DISASTER-Bags

(Katastrophenbeutel), getreu dem Verfahren auf Vanuatu, wichtige Dinge in diesen Bags zu sammeln und zu vergraben, um nach den Stürmen, die so bedrohlich sind, nicht mit leeren Händen dazustehen.

Auf die Rückseite der WGT-Bilder wurde ein Meditationstext geklebt und Briefumschläge gefüllt. Dann haben unsere kreativen Frauen mit viel Freude begonnen, Taschen zu schneiden, diese zu füllen und bei unseren Unterstützerinnen und Unterstützern - in beiden Gemeinden schon mehr als 100 Personen - an die Haustüren zu hängen.

So feierten wir den Weltgebetstags-Gottesdienst in diesem Jahr „nur“ in der Fernsehübertragung - fern voneinander und mit Abstand, doch in geschwisterlicher Verbundenheit.

Gemeinsam beten, informiert handeln und Projekte unterstützen, das ist unser Anliegen. Dafür wurden in diesem Jahr rund 1.770 Euro gespendet! Wir danken Ihnen allen sehr herzlich, die Sie zu diesem Ergebnis beigetragen haben!

*Ihre ökumenischen WGT-Frauen
Bodenheim und Nackenheim*



Wenn Sie zukünftig auch aktiv mitarbeiten möchten, sind Sie herzlich eingeladen!

Melden Sie sich dazu einfach per Mail oder Telefon (zu den Öffnungszeiten) in unserem Ev. Gemeindebüro!

„Es geht! Anders“ - hier mit den ökum. Früh- und Spätschichten in der Passionszeit

Es ging! Wie immer ... Fröhschichten wurden in Nackenheim und Spätschichten in Bodenheim schon lange gefeiert. Während die Fröhschichten im Rahmen der Fastenaktion von Misereor von den kath. Glaubensgeschwistern konzipiert und durchgeführt wurden, waren die Spätschichten an kein übergreifendes Programm gebunden; in der ev. Kirche in Bodenheim fanden sie beispielsweise in der Form der Komplet, der Abendandacht der Mönche, statt. Eine gegenseitige Einladung der Gemeinden bestand zur Teilnahme an den Veranstaltungen der jeweils anderen Konfession und wurde auch von einem kleinen Kreis angenommen.

Es ging! Anders ... 2021 kam es zur Premiere der nicht nur ökumenisch gefeierten, sondern auch ökumenisch gestalteten Früh- und Spätschichten. Fünfmal feierten in der Passionszeit mittwochs im Wechsel vom Tagewerk müde Christ:innen eine Spätschicht in Bodenheim und von der Nacht noch müde Christ:innen eine Fröhschicht in Nackenheim - coronabedingt bedauer-

licherweise ohne gemeinsames Zusammensein danach.

Inhaltliche Vorbereitung und Koordination des ökumenischen Teams lag in den Händen von Hans-Otto Kloos, die Konzeption der einzelnen Andachten bei den jeweils zuständigen Miniteams. Für mich wurde dieser Zeitaufwand belohnt durch den inhaltlichen Gewinn, der sich schon in den Online-Treffen ergab. Ich kann daher diese Erfahrung für die nächsten Früh- und Spätschichten im Advent jeder/jedem nur empfehlen!

Die Andachten wurden unter dem Motto der Fastenaktion Misereor 2021 „Es geht! Anders“ gefeiert: Die übliche Antwort auf ein mehr oder weniger ernst gemeintes „Wie geht's?“ beschwört das ebenfalls maximal halbherzige „Es geht!“. Das zusätzliche „Anders“ des diesjährigen Mottos sollte einerseits verdeutlichen, dass wir uns in einer anderen Zeit außerhalb unserer Normalität befinden. Andererseits sollte es auffordern und Mut machen, neu zu denken, andere Wege zu beschreiten - heraus aus einem Leben und einer Welt, die wir bis zur Pande-

mie sehenden Auges gegen die Wand führen. Stichworte: Klimawandel, Verlust der Artenvielfalt, soziale Ungerechtigkeit, Angst vor Fremdem... Die aktuelle Krise setzt durch den Mut der Verzweiflung Kraft und Kreativität frei, die sich u. a. in neuen Initiativen, Techniken und Kommunikationsformen äußern, aber auch zu politischen Entscheidungen und Prozessen führen, die zuvor in weiter Ferne zu sein schienen. Jede Früh- und Spätschicht widmete sich einer Frage: Wie geht es uns? Wie geht es – angesichts von Verletzlichkeit und Leid? Wie geht es unseren Lebensgrundlagen? Wie geht es mit den anderen? Wie geht es unserer christlichen Gemeinschaft? Das Aufzeigen von Missständen blieb den Besucher:innen der Andachten hier nicht erspart. Sie wurden aber überlagert durch positive Umsetzungen für ein „Es geht! Anders“ aus dem diesjährigen Beispielland Bolivien (https://fastenaktion.misereor.de/fileadmin/user_upload/fastenaktion/02-liturgie/frueh-spaetschichten-fastenaktion-2021.pdf). Kurzfilme und Präsentationen zum Thema Hilfe zur Selbsthilfe zeig-

ten, wie dort von der Gemeinschaft getragene zukunftsweisende Projekte entstanden sind, die sich indigene Traditionen ebenso zunutze machen wie moderne Technologien. Das macht Mut und offen für Neues und den Weg dorthin. Positive Eindrücke nahmen die Andachtsbesucher:innen auch mit von den unterschiedlichen musikalischen Darbietungen von Orgel, Sologesang und Mitgliedern der Gruppe Eco Latino, vom diesjährigen Hungertuch der chilenischen Künstlerin Lilian Moreno Sanchez, das auch bald in unserer Gemeinde zu bewundern sein wird.

Es ging! Anders ... coronabedingt auch die Rahmenbedingungen: Keine anheimelnde Atmosphäre in der Herz Jesu-Kapelle oder der kleinen ev. Kirche in Bodenheim mit schummrigen Licht, sondern die Weite und festliche Stimmung der voll beleuchteten kath. Kirchen. Kein vertrauter kleiner Kreis von Gläubigen, die sich aktiv austauschen, sondern nach Coronaregeln voll besetzte Kirchenbänke und Gesprächsbeiträge übers Mikro. Keine reine

Laienveranstaltung, sondern zusätzliche Unterstützung durch die Pfarrer:innen. Die Bewertung der veränderten Rahmenbedingungen bleibt jeder/jedem einzelnen überlassen. Die Pandemie ließ hier jedoch keine Alternative als vom Gewohnten abzuweichen.

„Leben heißt sich wandeln und vollkommen sein, heißt sich oft gewandelt zu haben“ (Kardinal John Henry Newman). „Alle wollen die Welt verändern, aber keiner sich selbst.“ (Leo Tolstoi). „Wandel aktiv gestalten beginnt im eigenen Herzen“ (Dr. Harbhajan Singh) ... Viele kluge Sprüche gibt es zum Thema Wandel und Veränderung - zum Thema „Anders“. Unsere Kirchengemeinden in Bodenheim und Nackenheim haben in dieser Passionszeit immer wieder erfahren: **Es geht! Anders** – und ganz besonders gemeinsam und im Vertrauen auf Gott.

Dr. Manuela Struck

In eigener Sache

Gendersternchen goes Doppelpunkt

Seit einigen Jahren verwenden wir in unseren Gemeindebriefen, auf der Homepage und in sonstigen Publikationen das Gendersternchen, zum Beispiel in dem Wort „Konfirmand*innen“. Wir möchten auf diese Weise die Vielfalt der Schöpfung und der Gesellschaft abbilden. Wir möchten niemanden ausgrenzen. Wir meinen: Auch in der Sprache muss sich abbilden, dass alle dazugehören. So werden wir auch in Zukunft so oft wie möglich an gendergerechter Sprache festhalten.

Wir gehen sogar noch weiter: Wir bemühen uns um eine barrierefreie Sprache. Und da das Gendersternchen in sprachgestützten Ausgabegeräten mitgelesen wird, was den Sprachfluss stört, hat sich für die barrierefreie, geschlechtergerechte Sprache der Doppelpunkt bewährt, denn er wird in solchen Geräten als kurze Pause gelesen. Und auch sonst, liebe Leser:innen, finden wir den Doppelpunkt richtig klasse, denn er kommt im Schriftbild viel schlanker und unauffälliger daher als das Sternchen.

Kollekten – was steckt eigentlich dahinter?



Wer regelmäßig Gottesdienste besucht, kennt das: Gegen Ende, bevor der Segen gespendet wird, kommt unweigerlich die Bitte um einen finanziellen Beitrag zu einem guten Zweck. Was viele vielleicht nicht wissen: Es gibt Unterschiede zwischen Pflichtkollekten und freien Kollekten. Die Pflichtkollekten werden von der Kirchenleitung, in unserem Fall der Ev. Kirche Hessen-Nassau (EKHN) jedes Jahr neu festgelegt. Sie sind zum Beispiel bestimmt für den Arbeitslosenfonds der EKHN, für die Sozial- und Friedensarbeit in Israel oder für ‚Brot für die Welt‘.

Die freien Kollekten legen wir jährlich im Kirchenvorstand selbst fest; sie gehen

zum Beispiel an den Verein ‚Armut und Gesundheit‘, an die Oppenheimer Tafel oder die Aktion ‚Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel‘. Außerdem ist der ‚Sozialfonds‘ unserer eigenen Kirchengemeinde mehrere Male im Jahr einer unserer Kollektenzwecke, denn auch in unserer eigentlich reichen Gemeinde leben Menschen, denen grundlegende Dinge zum Leben fehlen. Bedürftige gibt es viele und es gibt nicht genug Sonntage, um sie alle berücksichtigen zu können. Jedes Jahr neu muss dies bedacht und entschieden werden.

Corona macht es natürlich nicht besser, im Gegenteil. Seit über einem Jahr sind unsere Gottesdienste nur schwach besucht oder dürfen erst gar nicht gefeiert werden. Größere und gut besuchte Veranstaltungen wie das Gemeindefest, Konzerte und Vorträge finden nicht statt und waren doch immer die größten Spendenbringer.

Um dieser Not ein wenig abzuhelfen, nennen und erläutern wir seit einigen Wochen den Kollektenzweck des jewei-

ligen Sonntags in den Hausgottesdiensten, die Sie auf unserer Internetseite (kibona.de) herunterladen können. Darüber hinaus werden wir sie künftig auch im Gemeindebrief abdrucken. In den Monaten Juni bis August 2021 sammeln wir für die folgenden Zwecke (die freien Kollekten sind kursiv gesetzt):

- 06.06. - Gefängnisseelsorge;
- 13.06. - *Oguyo Small Home e.V.*;
- 20.06. - Arbeit der Diakonie Hessen;
- 27.06. - Ev. Verein für Jugendsozialarbeit;
- 04.07. - *Childaid Network (Initiative Kronberg)*;
- 11.07. - Ökumene und Auslandsarbeit der EKD;
- 18.07. - *Hermannsburger Mission*;
- 25.07. - Stiftungsfonds DiaKids;
- 01.08. - *Sozialfonds*;
- 08.08. - *Versöhnungsarbeit Israel – Palästina*;
- 15.08. - Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD;
- 22.08. - *Kulturbuntes Bodenheim (Flüchtlingshilfe)*;
- 29.08. - *Partnergemeinde Müllerdorf-Zappendorf*.

Gemeindeleben und Arbeit der Kirchenvorstands unter Coronabedingungen

Wenn Sie im Moment unsere Gottesdienste nicht besuchen können, aber trotzdem etwas spenden möchten, freuen wir uns sehr! Für Ihre Zuwendung an unsere eigene Gemeinde (z. B. Sozialfonds) bekommen Sie von uns eine Spendenbescheinigung. Möchten Sie an eine der genannten Organisationen spenden (z. B. „Danielas Afrika“), können wir Ihnen keine Spendenbescheinigung ausstellen. Bis zu einer Höhe von 200 Euro benötigen Sie diese auch nicht, müssen aber evtl. dem Finanzamt Ihre Spende nachweisen können, zum Beispiel durch eine Kopie des Kontoauszugs.

Jesus hat gesagt: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan (Mt. 25,40). Wir bitten Sie, denken Sie an diejenigen, denen es nicht so gut geht. Und wenn Sie mehr haben, als Sie brauchen, dann helfen Sie! Herzlichen Dank!

Carola Ernst

Auch im Gemeindebrief ist es Zeit für ein Resümee nach über 12 Monaten Pandemie. Wie stark sich unser Gemeindeleben durch Corona verändert hat, erfahren wir alle am eigenen Leibe. Über die Veränderungen zu Weihnachten wurde mehrfach berichtet. Dieser Beitrag soll zeigen, wie Gemeindeleben, Kirchenvorstand, Ausschüsse und Gruppen hinter der fast leeren Präsenzbühne weiter aktiv sind, und dies aufgrund der erschwerten und sich ständig wandelnden Rahmenbedingungen teilweise sogar in arbeitsintensiver Form.

Ohne Frage liefen **Gottesdienste, Kasualien und Seelsorge** weiter, und das **Gemeindebüro** versah seinen Dienst wie vor Corona. Dabei gibt es Gottesdienste jetzt in vielfältigerer Form, denn zu den Präsenzgottesdiensten sind hinzugekommen

- online übertragene Gottesdientaufzeichnungen,
- Hausgottesdienste - der gedruckte Gottesdienst, der sowohl auf der Home-

page heruntergeladen als auch ausgedruckt im Pfarrbüro bestellt werden kann,

- die „Stille Kirche“ - das geöffnete Gotteshaus mit begleitetem Angebot zur individuellen Andacht,
- Aktionen wie der österliche Emmausgang oder die Andacht zur Sterbestunde an Karfreitag auf dem Friedhof, die alternative geistliche Erfahrungen in anderen Umgebungen vermitteln sollen.
- Und in der Zeit, als Gottesdienste nicht stattfinden durften, gab es außerdem das ökumenische Glockenläuten täglich um 18:30 Uhr.

Auch der ökumenische Kirchentag in Frankfurt fand online statt. Die Kirchengemeinden ermöglichten ein begrenztes Gemeinschaftserleben durch die Übertragung des Eröffnungsgottesdienstes an Christi Himmelfahrt, des neuen Oratoriums EINS am Folgetag und des Abschlussgottesdienstes am Sonntag.

Die **Kinderkirche** wurde mehrfach im Freien gefeiert. **Vorkonfiveranstaltungen und Konfunterricht** laufen digital. Zusätzlich fanden Jugendgottesdienste statt und Aktionen, mit denen sich die

Jugendlichen am Gemeindeleben beteiligten.

Nicht einfach war es für die Senior:innen, die auf Treffen verzichten mussten und lediglich einzeln besucht und angerufen werden konnten. In der kommenden wärmeren Jahreszeit sind wieder Seniorenkaffees im Freien geplant. (siehe S. 20)

Der **Frauentreff Kreuz und Quer** behalf sich mit Online-Treffen und Spaziergängen in kleinen Gruppen. Für Juni ist der alljährliche Büchertausch für den Sommerurlaub als Online-Veranstaltung geplant (siehe S. 20).

Die große Verliererin der Coronakrise ist die Kirchenmusik. Weder **Kantorei** noch **Kinderchor** durften proben und auftreten. Hier bleibt nur, sich auf bessere Zeiten zu freuen. In jedem Fall wissen wir nun, wie wertvoll Chorgesang für unsere Gemeinde ist.

Auch die Arbeit des **Kirchenvorstands** und der meisten **Ausschüsse** ruhte nicht: Der Kirchenvorstand tagt weiter monatlich. Der Bedarf an Instandhaltung und Sanierung aller Gebäude in den

Gemeinden beschäftigt beispielsweise den Bauausschuss immer wieder, ebenso wenig beeinträchtigte die Pandemie die Arbeit des Finanzausschusses, und der Gemeindebrief in der Verantwortung des Öffentlichkeitsausschusses wurde durchgängig herausgegeben. Die Tätigkeit der Ausschüsse Vision & Strategie (Entwicklung von Ideen und Konzepten für das Gemeindeleben) und Kinder & Jugend hat sich sogar intensiviert, weil vieles neu und digital geplant werden musste. Über ein wenig Erholung konnte sich nur der Festausschuss freuen. Sobald wir aber wieder in größeren Gruppen zusammenkommen dürfen, wird hier eine Woge rollen.

Die Stärkung der Ökumene hat auch dem Ökumeneausschuss neue Bedeutung verliehen: Vor Corona eher ein Zimmerpflänzchen ist sie jetzt zu einem schattenspendenden Baum herangewachsen. Und mit der Bedeutung kam auch das Mehr an Aufgaben für die Organisation gemeinsamer Veranstaltungen und Publikationen, um die Krise gemeinsam zu meistern.

Was wir gelernt haben:

... die Krise als Chance zu begreifen, die uns immer wieder neue Formen für das Gemeindeleben entwickeln ließ. Unter normalen Umständen hätten wir nie so viel Neues ausprobiert. Dazu gehört auch die Digitalisierung, die persönliche Treffen ersetzt und den schnellen Informationsfluss durch **Newsletter** und **Homepage** ermöglicht – beides Medien, auf die nicht mehr verzichtet werden kann. ... eher kurzfristig zu planen, damit wir nicht von der nächsten Welle oder Verordnung überrollt werden.

... als Evangelische und Katholische unsere Ressourcen zu bündeln, um unter erschwerten Bedingungen unseren Aufgaben erfolgreich nachzukommen.

Aber auch wenn wir gestärkt aus der Krise hervorgehen: Mehr Stärke braucht es jetzt nicht! Endlich mal wieder viele Menschen – jung und alt, die in einem Gottesdienst aus vollen Kehlen mitsingen und danach zusammen auf der Wiese ein fröhliches Fest feiern ...

Dr. Manuela Struck

„Hier stehe ich. Ich kann nicht anders!“



Am 18. April 1521 steht Martin Luther auf dem Wormser Reichstag vor dem Kaiser und den päpstlichen Gesandten und erklärt mutig, dass er seine Kritik an der damaligen Kirche nicht widerrufen wird: eine Sternstunde der Menschheit! Schließlich verkündet der Theologe damit zugleich: Staat und Kirche besitzen kein Wahrheitsmonopol. Es ist wichtig, selbst zu denken, sein Gewissen zu befragen und zu wissen, an welchen Werten man sich orientiert – in Luthers Fall an der Bibel.

500 Jahre später feiert die Evangelische Kirche dieses Ereignis in dem Bewusstsein, dass es zu allen Zeiten Menschen braucht, die für ihren Glauben und ihre Überzeugungen eintreten und die bereit sind, sich einem offenen Dialog zu stellen. Weitere Infos unter:

wagemutig.de



VERANSTALTUNGEN:

3. Juli bis 30. Dezember 2021

Landesausstellung im Museum der Stadt Worms

„Hier stehe ich. Gewissen und Protest - 1521 bis 2021“

Die Ausstellung nimmt das Luther-Jubiläum zum Anlass, die Entwicklungsgeschichte der "Gewissensfreiheit und des Protests" anhand zahlreicher Beispiele bis in unsere Gegenwart aufzuzeigen und kritisch zu hinterfragen.

16. Juli bis 1. August 2021

Nibelungen-Festspiele

Die Nibelungen-Festspiele bringen in diesem Jahr nicht die Nibelungen, sondern Martin Luther auf die Bühne vor dem Kaiserdom.

Luther und das Reichstagsjubiläum sind in Worms vielseitig und das ganze Jahr über erlebbar. Die Veranstaltungen im Einzelnen, sowie die an die aktuelle Corona-Lage geknüpften Bedingungen finden Sie unter:

luther-worms.de



Haltung und Zivilcourage sind im 21. Jahrhundert genauso relevant wie beim Wormser Reichstag. Lassen wir uns von Luthers Wagemut anstecken und dieses besondere Ereignis feiern

Wir laden Sie herzlich ein, bei der Kirchenvorstandswahl am 13. Juni 2021 von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und auf diese Weise Mitverantwortung für die Leitung unserer Kirchengemeinde zu übernehmen!

Wenn Sie 14 Jahre oder älter sind und unserer Ev. Kirchengemeinde angehören, dann können Sie bis zu 7 Personen aus Bodenheim und bis zu 5 Personen aus Nackenheim wählen. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Stimme entweder per Briefwahl abzugeben oder am Wahltag in der Zeit von 8-18 Uhr im Wahllokal (im ev. Gemeindehaus in Bodenheim, Kirchsteig 23 oder im ev. Gemeindezentrum in Nackenheim, In den Haferwiesen 2). Bis zum 31. 05. können Sie Auskunft darüber verlangen, mit welchen Angaben Sie selbst im Wählerverzeichnis eingetragen sind. **Auch Neuzugezogene können mit Vorlage eines Meldebescheids noch wählen!**

Damit Sie wissen, was die insgesamt 17 Frauen und Männer dazu bewegt, für den Kirchenvorstand zu kandidieren und wie sie sich ihre Mitarbeit in diesem Gremium und in unserer Gemeinde vorstellen, werden sie darüber nachfolgend selbst Auskunft geben. *Pfrin. Dagmar Diehl*

...es eine schöne Chance ist, Gemeinde aktiv mitzugestalten. Mir macht die Zusammenarbeit mit Menschen der unterschiedlichen Altersgruppen viel Spaß und ich würde mich freuen, dies besonders im Umfeld der Kirchengemeinde unterstützen zu können.

Regina Akelbein, Nackenheim

...ich mich an einem Wendepunkt in meinem Leben befinde und das Bedürfnis habe, mich für die Gemeinde, für andere einzubringen. Der Zusammenhalt in der Gemeinde ist sehr stark - dafür möchte ich mich einsetzen, gerade zu jetzigen Zeiten!

Daniela Augustin, Bodenheim

...ich mich gerne für unsere Kirchengemeinde einbringen will und so etwas der Gemeinschaft zurückgeben will, weil mir die Zusammenarbeit im Kirchenvorstand in der letzten Amtsperiode große Freude bereitet hat.

Christian Danner, Bodenheim

...ich unsere tolle Gemeinde in Bodenheim-Nackenheim gerne ehrenamtlich unterstützen möchte.

Susanne Ehrlich, Bodenheim

...ich schon seit vielen Jahren in der Kirchengemeinde aktiv bin und das gerne auch weiterhin sein möchte. Dabei möchte ich nicht nur auf der praktischen Ebene der Durchführung mithelfen, sondern auch in Zukunft im Kirchenvorstand an Entscheidungen und der Gestaltung der Gemeindegemeinschaft mitwirken. Außerdem möchte ich ein Sprachrohr für die jüngere Generation sein.

Elena Fusca, Nackenheim

...ich mich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren sowie die Arbeit der Konfirmand:innen unterstützen möchte. Seit 2017 bin ich Lektorin und darf eigenständig Gottesdienste leiten. Da mir die Arbeit viel Freude macht, möchte ich mich zur Wiederwahl stellen.

Heike Gerold, Bodenheim

...ich unsere Gemeinde als vielseitig, engagiert und offen sehe und ich mit meinem Einsatz einen Beitrag dazu leisten möchte. Gelebter gemeinsamer Glaube ist für mich die Basis für Lebensqualität.

Kerstin Kirchner-Baumbach, Nackenheim

...ich durch die Kinderkirche wieder vermehrt mit der Kirche in Kontakt gekommen bin und diese positive Erfahrung an andere weitergeben möchte.

Dr. Frederik Klöwer, Bodenheim

...ich mich in der evangelischen Gemeinde einbringen möchte. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liegt mir dabei besonders am Herzen, da ich selbst erleben durfte, wie wichtig gerade in diesem Alter eine Sinn gebende Orientierung ist.

Cerstin Krämer, Bodenheim

...ich die konstruktiven Ansätze im Arbeitskreis Ökumene gerne weiter mitgestalten möchte, ich gerne im Festausschuss mit Rat und Tat und bei Festgottesdiensten durch Mitarbeit zur Verfügung stehe und weil ich es toll finde, welche Ergebnisse bisher in der Ideenschmiede, "Vision u. Strategie", verwirklicht werden konnten.

Gabi Leber, Bodenheim

...ich gerne mit netten Menschen etwas bewegen und gestalten möchte. Ich möchte meine Erfahrung aus dem beruflichen Alltag mit Organisation, Planung und modernen Technologien einsetzen,

um dazu beizutragen, die Kirche wieder in den Mittelpunkt der Gesellschaft zu rücken.

Karsten Mecklenburg, Nackenheim

...ich mich darauf freue, unsere aktive und aufgeschlossene Kirchengemeinde mitzugestalten und tatkräftig zu unterstützen. Ich sehe in der Mitarbeit im Kirchenvorstand die große Chance, christliche Werte vorzuleben und an andere Menschen weiterzugeben.

Kerstin Müller, Bodenheim

...ich mich für die Gemeinde und die Gemeinschaft einbringen und etwas von dem zurückgeben möchte, was ich hier entgegengebracht bekomme. Auch möchte ich neue Leute kennenlernen und gemeinschaftlich die Kirchengemeinde in allen Belangen für die Zukunft stärken.

Magdalena Neumer, Bodenheim

...ich gerne weiterhin in unserer lebendigen, offenen Kirchengemeinde mitarbeiten und dabei mal gespannt, mal eher skeptisch, manchmal zögernd, oft gern den Spuren Jesu folgen möchte.

Helmut Reber, Nackenheim

...die ev. Gemeinde Bodenheim-Nackenheim mir über fast 30 Jahre eng ans Herz gewachsen ist. Als Kirchenvorsteherin möchte ich weiter zu einem aktiven, freundlichen und offenen Gemeindeleben beitragen. Ich wünsche mir, dass wir damit zu den vielen Leuten an den vielen Orten gehören, die das Gesicht der Welt verändern.

Dr. Manuela Struck, Nackenheim

...ich die tolle Arbeit, die in der Kirchengemeinde geleistet wird, unterstützen möchte. Durch die Konfirmanden- und Vorkonfirmandenzeit meiner beiden Töchter habe ich aktuell wieder einen tieferen Einblick in unsere Kirchengemeinde bekommen, wozu ich gerne meinen Beitrag leisten würde.

Jens Helmut Wagner, Nackenheim

...ich mich weiterhin für unsere lebendige und vielseitige Kirchengemeinde einsetzen möchte. Die Arbeit mit dem Kirchenvorstand und für unsere Gemeinde macht mir sehr viel Freude. Mit meinem Engagement möchte ich einen Raum für Menschen mitgestalten, in dem Begegnungen und Austausch im Glauben möglich sind.

Alexandra Walczuch, Nackenheim

Eindrücke vom Emmausgang

Nach vielen Überlegungen, ob und in welcher Form dieses Jahr ein Emmausgang stattfinden kann, war es überwältigend, wie viele evangelische Mitchristen sich spontan fanden, eine bisher katholische Tradition aufzugreifen und gemeinsam zu etwas Neuem aufblühen zu lassen.

In mehreren Online-Treffen war es nicht nur möglich, diese neue und andere Form des Emmausgangs zu entwickeln, sondern auch neue (Mit-)Menschen ken-

nenzulernen. Was für eine Bereicherung, in Zeiten des Abstands und der Isolation. Eine Knospe, die das Potential hat, weiter aufzugehen und lange zu blühen.

Sonja Scheu

Eine schöne Tradition in Bodenheim entwickelt sich weiter und verbindet Bodenheim und Nackenheim, katholisch und evangelisch und schenkte den Menschen einen durchweg positiven Ostermontag, der in Erinnerung bleiben

wird. Bei einem Emmaus-Spaziergang in Eigenregie, angepasst an die derzeitigen Bedingungen, führte der Weg zu einzelnen Erlebnisstationen.

Der Gemeindefereferent der katholischen Gemeinde, Oliver Gerhard, hat diese Tradition nach Bodenheim gebracht. 2021 ist der Emmausgang gemeinsam mit einem übergreifenden Vorbereitungsteam zu einem wunderbaren ökumenischen Erlebnis der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden Bodenheim und



Stille Kirche

Nackenheim geworden. Den rote Faden gab die Geschichte aus dem Lukas-Evangelium (Lk 24,13-35) vor. Menschen begegnen - spüren, man versteht sich - Begegnungen, die gut tun. Aber so wie wir zur Zeit oft voll Zweifel in die Zukunft schauen, so ist es auch den Jüngern gegangen. Und deshalb waren sie nicht offen füreinander und zu verstrickt in ihre Ängste, sodass sie Jesus nicht erkennen konnten.

Einander erkennen, darüber meditieren, sich angeleitet auf einen Weg der inneren Einkehr machen. Das alles hat das Team bedacht und engagiert und wohltuend für alle sensibel gestaltet. Und so ging es mit großem seelischem Gewinn durch die Impulse an den verschiedenen Stationen „Aufbruch - Lebenslasten - Blind sein - Gastfreundschaft - Brot brechen“. Ein wunderschönes Beispiel gelebten Glaubens und praktischer Spiritualität.

Kerstin Thieme-Jäger



Im Rahmen der Gedenkfeier für die Corona-Opfer am 18. April 2021 bot auch unsere Kirchengemeinde wieder die Möglichkeit der „Stillen Kirche“ an. An diesem Sonntag blieb die Kirche in der Zeit von 16.30 - 18.00 Uhr zum Gebet und stillen Gedenken offen. Eine Kerze konnte entzündet werden und ein Gebetsblatt lud zum Nachdenken und Beten ein. Auf diese Weise haben wir - nach Weihnachten - wieder eine schöne Möglichkeit der inneren Einkehr geschaffen. Ich hoffe, dass sich die „Stille Kirche,“ weiterhin etabliert und ein fester Bestandteil bleibt. Vielen Dank an unser Pfarrerehepaar für die Organisation.

Carmen Blaum



DEKANATS-KINDERKIRCHENTAG

BAR
TIM
ÄUS

BLINDER
ZÖLLNER

ZACH
ÄUS

„ZWEI VERRÜCKTE TYPEN
IN JERICH“

AM 10. JULI 2021 IN DIENHEIM
VON 10 BIS 16 UHR. EV. KIRCHE DIENHEIM
FÜR KINDER VON 6-11 JAHRE

Pfrin. Diehl und Pfr. Th. Schwöbel begleiten Euch
nach Dienheim und bringen Euch auch wieder zurück!



Viel Spaß rund um die Bibel

Einen Tag in die Welt der Bibel eintauchen. Erleben wie zwei Außenseitern Gerechtigkeit widerfährt. Singen, Zuhören, Basteln und ganz viel Spaß haben, das verspricht der diesjährige Kinderkirchentag des Evangelischen Dekanats Ingelheim-Oppenheim am 10. Juli 2021 von 10:00 bis 16:00 Uhr in Dienheim.

Unter dem Titel „Zwei verrückte Typen in Jericho“ hat sich das Team der Evangelischen Dekanatsjugend unter der Leitung der Dekanatsjugendreferenten Paul Nicolay und Wilfried Rumpf für 6- bis 11-Jährige ganz viel einfallen lassen, um Kindern nicht nur die Bibel nahe zu bringen, sondern auch Mut zu machen. Die Vorbereitungen, die natürlich auch durch viele Corona-Vorsichtsmaßnahmen geprägt sind, haben bereits begonnen.

Jetzt anmelden: Dekanats-Kinderkirchentag am 10. Juli

Die Teilnahme ist
kostenlos. Anmelden kann man
sich auch schon (bis zum 30. Juni 2021)
unter den E-Mail-Adressen:
paul.nicolay@ekhn.de oder
wilfried.rumpf@ekhn.de

Liebe Kinder! Vor Ostern konnten wir nur digital zur Kinderkirche zusammenkommen. Nun freuen wir uns darauf, euch und eure Eltern und Geschwister in der warmen Jahreszeit wieder draußen zur Kinderkirche zu treffen, und laden euch zu folgenden Terminen jeweils um 16.45 Uhr herzlich ein:

18. Juni, 9. Juli, 10. September

Den Ort geben wir noch bekannt! Am besten schauen eure Eltern auf unsere Homepage oder fragen im Gemeindebüro nach (Tel: 951852). Wir freuen uns auf Euch!

Pfrin. Dagmar Diehl

MINA & Freunde



Vorkonfirmandenzeit

Im September 2021 beginnt die Vorkonfi-Zeit für alle evangelischen Mädchen und Jungen, die ab dem Sommer die 7. Klasse besuchen und im Mai 2023 konfirmiert werden möchten.

Wir treffen uns je nach Coronalage entweder online oder vor Ort im ev. Gemeindezentrum in Nackenheim.

Die einzelnen Treffen werden von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen unserer Gemeinde vorbereitet und

geleitet, das bei manchen Vorhaben von Pfarrerin Diehl oder Pfarrer Schwöbel unterstützt wird. Die genauen Termine geben wir euch und euren Eltern an unserem Informationsabend bekannt, bei dem wir euch das Programm von Vorkonfi-Zeit und Konfirmandenunterricht vorstellen und die Gruppeneinteilung vornehmen möchten. Dieser Informationsabend findet (sofern „Corona“ dies zulässt) am Dienstag, 7. September 2021 von 18.00-19.30 Uhr

oder von 19.30-21.00 Uhr im ev. Gemeindezentrum in Nackenheim statt. Eine gesonderte Einladung erhaltet ihr Ende August. Auch Kinder, die noch nicht getauft sind, können gerne an Vorkonfi-Zeit und Konfirmandenunterricht teilnehmen. Wir freuen uns darauf, euch kennenzulernen, und sind gespannt auf die gemeinsame Vorkonfi-Zeit von September 2021 bis April 2022.

*Pfrin. Dagmar Diehl,
Pfr. Thomas Schwöbel und Team*

Konfirmationen 2021



Die Vorstellungsgottesdienste finden am 27. Juni 2021 im Garten des evangelischen Gemeindezentrums in Nackenheim statt. Gruppe 1: 09.30 Uhr - Gruppe 2: 11.00 Uhr

Aus Datenschutzgründen nur in der Printversion



Videoworkshop

Herzliche Einladung zum Videoworkshop unserer ev. Kirchengemeinde für alle Interessierten, egal, ob vor oder hinter der Kamera...

Inhalte des Workshops:

- ▶ Kamera- und Tontechnik kennenlernen
- ▶ Worauf kommt es bei der Aufnahme an?
- ▶ Wie präsentiere ich mich vor der Kamera?
- ▶ Welche Möglichkeiten gibt es mit dem Greenroom?
- ▶ Wie streame ich LIVE
- ▶ Alles nur eine Frage des Schnitts?
- ▶ You Tube und andere Möglichkeiten!



Wann: voraussichtlich im Herbst dieses Jahres (dann hoffentlich nach „Corona“). Der Termin wird noch bekannt gegeben.
Anmeldung: im Gemeindebüro unter Tel: 2306 oder unter pfarramt@ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de
Alle, die sich dort melden und ihr Interesse bekunden, werden darüber informiert, wann der Workshop stattfindet.

Frauentreffpunkt Kreuz und Quer

Wir laden alle Frauen herzlich ein zu den folgenden Veranstaltungen:

Dienstag, 22. Juni 2021, 20 Uhr (digital)

Thema: Literaturabend

Bei einem digitalen Treffen stellen wir uns gegenseitig unsere Lieblingsbücher vor, sowie Bücher, die wir als besonders lesenswert empfinden (incl. Vorlesen ausgewählter Passagen). Außerdem verabreden wir, welche Bücher als Urlaubslektüre verliehen und geliehen werden können. Wer möchte,

kann gerne eine Flasche Wein oder etwas zum Knabbern bei sich zu Hause bereitstellen!

Dienstag, 31. August 2021, 20 Uhr (je nach Corona-Lage im Garten des ev. Gemeindezentrums in Nackenheim oder digital)

Wir treffen uns zum Austausch miteinander.



Seniorenachmittag

Nach über einem Jahr Pandemie ist endlich ein „Licht am Ende des Tunnels“ zu sehen. Mittlerweile sind die meisten von Ihnen und auch wir als Pfarrerehepaar geimpft, was uns ermöglicht, uns relativ gefahrlos zu treffen. Deshalb laden wir Sie herzlich ein zu zwei Seniorenachmittagen, die im Garten des ev. Gemeindezentrums in Nackenheim stattfinden. Dabei werden wir aber trotzdem die gängigen Hygiene- und Abstandsregelungen einhalten. Wir freuen uns sehr, Sie nach einer so langen Pause wiederzusehen! Auch



Wir tragen Verantwortung

neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind uns herzlich willkommen. Hier die nächsten Termine:

30. Juni, 25. August 2021
jeweils von 15-17 Uhr in Nackenheim

Wir holen Sie gerne zu Hause ab und bringen Sie wieder zurück. Bitte melden Sie sich bei uns im Pfarramt.

Pfrin. Dagmar Diehl



*Öffne deinen Mund für den Stummen,
 für das Recht aller Schwachen!*

Sprüche 31,8

Es ist Großes, was die Mutter da von ihrem Sohn, König Lemuel, fordert. Bier und Wein sowie den Verkehr mit Frauen hat sie ihm schon verboten – und jetzt auch noch das: Lemuel soll sich um all die Schwachen kümmern, die in Elend und Armut leben. All jenen, die sich nicht selbst helfen können, soll er ihr Recht verschaffen. Lemuel befindet sich in einer machtvollen Position, damit trägt er eine große Verantwortung. In der heutigen Zeit sind Könige zur Seltenheit geworden. Nicht auf einer Person liegt nunmehr die Verantwortung, sondern auf jedem Einzelnen. Demokratie bedeutet allerdings nicht, dass wir in Deutschland 82 Millionen Königinnen und Könige haben. Demokratie ist mehr, als einmal in vier Jahren seine Stimme abzugeben. Demokratie bedeutet auch, seine Stimme zu erheben: gegen Ungerechtigkeit, Diskriminierung und Ungleichheit.

Auch als Christinnen und Christen tragen wir Verantwortung. Gegenüber

Menschen, die hungern. Gegenüber Menschen, die in Kriegen sterben. Gegenüber Menschen, die auf der Flucht sind, in Flüchtlingslagern ausharren oder im Mittelmeer ertrinken. Denn das Gebot der Nächstenliebe endet nicht an den Grenzen von Ländern, Religionen oder Kulturen. Es gilt universal. Am Ende müssen wir Rechenschaft abgeben für unsere Taten und für das, was wir unterlassen haben. In dieser Verantwortung stehen wir gegenüber uns selbst wie auch gegenüber unseren Mitmenschen. Und am Ende auch gegenüber Gott.

Detlef Schneider



Familiennachrichten

Aus Datenschutzgründen nur in der Printversion

Impressum:

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim, Kirchsteig 21, 55294 Bodenheim - *Redaktion:* Pfrin. Dagmar Diehl, Carola Ernst, Kerstin Kirchner-Baumbach, Hans Metzger, Jutta Rösner, Tim Schaefer, Dr. Gerhard Schulz, Pfr. Thomas Schwöbel, Dr. Manuela Struck, Silvia Vinnicombe - *Gestaltung, Layout:* Jutta Rösner - *Druck:* Wort im Bild Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH, Auflage 2000 Stück - *Fotos:* Sofern nicht anders angegeben, von privat oder gemeindebrief.de. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Evangelischen in Bodenheim und Nackenheim verteilt. *V.i.S.d.P.:* Pfrin. Dagmar Diehl, Helmut Reber
Der Redaktionsschluss für den Gemeindebrief September-Oktober-November ist am 14. Juli 2021. Über Anregungen und Spenden freuen wir uns sehr! Spendenquittungen werden ausgestellt. Spendenkonto: Sparkasse Mainz, IBAN: DE95 5505 0120 0138 0011 77, BIC: MALADE51MNZ, Verwendungszweck: „Gemeindebrief“

Nachruf

Am 19. März verstarb unser langjähriges Gemeindeglied **Herr Manfred Kühhl** im Alter von 82 Jahren.

Manfred Kühhl war über 18 Jahre lang Mitglied unseres Kirchenvorstandes und hat die Geschicke der ev. Kirchengemeinde in dieser Zeit maßgeblich mitbestimmt.

Besonders lag ihm die Erhaltung und die bauliche Betreuung unserer Gemeindehäuser, der Kirche und des Pfarrhauses am Herzen. Mit seinem großen Erfahrungsschatz in diesem Bereich hat er viele Vorhaben vorangebracht. Auch pflegte er die Verbindung zu unserer Partnergemeinde Müllerdorf-Zappendorf bei Halle. Gemeinsam mit seiner Frau nahm er gerne an den Fahrten dorthin teil. In besonderer Erinnerung bleibt uns Manfred Kühhls offene, direkte Art des Umgangs mit Menschen, das Lächeln, das er oft im Gesicht trug und sein Humor, mit dem er jung und alt für sich gewinnen konnte.

Wir sprechen seiner Frau und seiner Familie unser Mitgefühl aus und vertrauen Manfred Kühhl unserem Gott an mit den Worten des Liedes von Dietrich Bonhoeffer, das bei seiner Beerdigung gespielt wurde: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Pfrin. Dagmar Diehl und Pfr. Thomas Schwöbel

Wir laden herzlich ein

Kinderkirche (1-5 Jahre)

Zweiter Freitag im Monat um 16.45 Uhr in Bodenheim,
Infos: Pfrin. Dagmar Diehl, Tel. 2306

Familiengottesdienste (im Moment wg. Corona **NICHT** regelmäßig)

Einmal im Monat um 11.00 Uhr in Bodenheim oder Nackenheim

Kinderchor (findet im Moment wg. Corona **NICHT** statt)

Dienstags, 17.00 Uhr in Bodenheim, Infos: Constanze Drenda,
constanzedrenda@googlemail.com

Kantorei (findet im Moment wg. Corona **NICHT** statt)

Donnerstags, 19.30 Uhr in Nackenheim, Infos: Renate Rochow, Tel. 06138 902691

Frauentreffpunkt „Kreuz und Quer“ (im Moment wg. Corona **NICHT** regelmäßig)

Einmal im Monat um 20.00 Uhr in Bodenheim,
Infos: Ursula Köhl, Tel. 06133 579497

Seniorenkreis

Letzter Mittwoch im Monat, 15.00-17.00 Uhr in Bodenheim,
Infos: Heide-Rose Burk, Tel. 7168797

Ökumene

Ökumenischer Bibelkreis (findet im Moment wg. Corona **NICHT** statt)

Einmal im Monat freitags um 20.00 Uhr, Termine im Nachrichtenblatt,
Infos: Pfr. Thomas Schwöbel, Tel. 2306

Arbeitskreis Ökumene

Termine nach Absprache, Infos: Hans Metzger, Tel. 06131 2674021,
HansMetzger@gmx.de, und Petra Reber, Tel. 931046

Pfarrerin Dagmar Diehl

Pfarrer Thomas Schwöbel

Tel. 2306

dagmar.diehl@gmx.de

th.schwoebel@gmx.de

Küster in Bodenheim und Vermietung Gemeindehaus

Peter Mayer, Tel. 0173 7980014

Küsterin in Nackenheim

Jutta Becker, jutta.becker@ekhn.de

Kirchenmusik

Kantorei: Renate Rochow, Tel. 06138 902691

Kinderchor: constanzedrenda@googlemail.com

Organistin/Organist

Birgit Aßler-Dikmenoğlu, Tel. 7028961

Helmut Martini, Tel. 06724 6034695

Gemeindebüro, Kirchsteig 23, 55294 Bodenheim

Jutta Rösner, Tel. 951852

pfarramt@ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de

Öffnungszeiten:

Montag: 09.00 - 13.30 Uhr

Dienstag: 14.30 - 18.30 Uhr

Donnerstag: 09.00 - 13.30 Uhr

Adressen unserer Kirchen

Kirchsteig 19, 55294 Bodenheim

In den Haferwiesen 2, 55299 Nackenheim

www.ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de



Im Juli

Schlendern,
die Uhr zu Hause lassen,
die Zeit vergessen,
einfach sein.

Umsonst:
die Sonnenstrahlen auf
deiner Haut.
Geschenkt:
der Duft von Nelken und Phlox.

Ich wünsche dir,
dass du genießen kannst,
was dir vom Himmel zufällt.
Zufällig.
Unverdient.

Tina Willms



Evangelische
Kirchengemeinde

Bodenheim
Nackenheim